Stellungnahme des Simulations-Netzwerk Ausbildung und Training für Gesundheitsfachberufe (SimNAT Gesundheitsfachberufe) e.V. zur Weiterentwicklung der Rahmenlehrpläne und Rahmenausbildungspläne für die Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufegesetz

Das Simulations-Netzwerk Ausbildung und Training für Gesundheitsfachberufe (SimNAT Gesundheitsfachberufe) e.V. würdigt die engagierte, ehrenamtliche Arbeit der Fachkommission Pflegeberufe ausdrücklich. Mit hoher fachlicher Expertise wurden tragfähige Grundlagen für eine moderne, generalistische Pflegeausbildung geschaffen und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Orientierung an pflegewissenschaftlichen und pädagogischen Standards, an der Praxis und an den Lernbedarfen der Auszubildenden ist aus unserer Sicht richtungsweisend. Ebenso verdient die begleitende wissenschaftliche Evaluation Anerkennung.

Als SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V. setzen wir uns seit über 10 Jahren für die Integration simulationsbasierten Lehrens und Lernens (SBL) in Bildungsgänge des Gesundheitswesens ein. Unsere Leitlinie (Bensmann & Schwermann, 2024) bietet dafür eine fundierte Grundlage. Vor diesem Hintergrund möchten wir fachliche Impulse für die Weiterentwicklung der Rahmenlehrpläne, Rahmenausbildungspläne und Begleitmaterialien einbringen. Eine Berücksichtigung unserer Stellungnahme im Beratungsprozess der Fachkommission begrüßen wir.

Zur Bedeutung des simulationsbasierten Lehrens und Lernens in der Pflegeausbildung und zum Stand der Umsetzung in Deutschland

Simulationsbasiertes Lehren und Lernen (SBL) ist international als didaktisches Konzept anerkannt. Es fördert die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz und trägt zur Patient:innensicherheit bei (z.B. Hayden et al., 2014; Diaz-Navarro et al., 2024). Zentrale Elemente wie das Debriefing fördern die vertiefte Reflexion professioneller Entscheidungen. SBL unterstützt damit sowohl die Umsetzung des im Pflegeberufegesetz verankerten Wissenschaftsprinzips als auch die Begründung eigenen Handelns gemäß den Kompetenzbereichen IV und V der PflAPrV. SBL fördert kollektives Lernen, soziale Unterstützung sowie Perspektivübernahme durch den Einsatz professionell geschulter Simulationspersonen. Diese Reflexivität stärkt die Fähigkeit, Pflegesituationen gemeinsam mit der pflegebedürftigen Person zu gestalten. Ein entscheidender Aspekt, der den Pflegeprozess maßgeblich prägt.

Auch in Deutschland wird der dritte Lernort zunehmend als pädagogisch wertvolle Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis beschrieben (zum Beispiel Altmeppen & Klaar, 2016, DBfK, 2025). Aus Sicht von SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V. mangelt es jedoch an einer einheitlichen Terminologie, an verbindlicher curricularer Verankerung sowie an der Orientierung an internationalen Leitlinien und Qualitätsstandards (z.B. INACSL, 2021). Eine systematische strukturelle und bildungspolitische Integration von SBL steht bisher noch aus.

Zur Bedeutung des arbeitsorientierten Lernens als sinnvolle Verknüpfung mit dem arbeitsgebundenen Lernen

Das arbeitsgebundene Lernen ist für die Entwicklung pflegerischer Handlungskompetenz zentral, stößt jedoch in der Praxis häufig an zeitliche und personelle Grenzen. Der dritte Lernort – (Simulationslabor) bietet hier ein wertvolles Brückenelement zwischen dem expliziten und impliziten Lernen: Er ermöglicht eine gezielte Vorbereitung auf reale, nicht standardisierbare Pflegesituationen und sichert informelles Lernen durch strukturierte Vorerfahrungen ab.
Wir sind überzeugt, dass Praxisanleitung auch am dritten Lernort, im Simulationslabor, stattfinden kann. Simulationsbasierte Lernsettings eröffnen einen geschützten, fehlertoleranten Raum, wo Lernen ohne Risiken für die pflegebedürftigen Menschen stattfinden kann. Lernanlässe können an den individuellen Entwicklungsstand angepasst, geplant und curricular verankert werden. Daher sprechen wir uns für eine Gleichstellung des dritten Lernorts mit den anderen Lernorten aus. Praxisanleitung sollte auch im Simulationskontext anerkannt und unterstützt werden.

Empfehlungen zur Stärkung von SBL in den Rahmenplänen für die Pflegeausbildung nach dem Pflegeberufegesetz

Wir befürworten, dass SBL im Begründungsrahmen sowie im Rahmenlehrplan für den theoretischen und praktischen Unterricht (Stand 2019) und in den aktualisierten Rahmenausbildungsplänen der Fachkommission nach § 53 PflBG (Stand 2023) Berücksichtigung findet. Aus unserer Sicht wird das umfassende Potenzial simulationsbasierter Lernerfahrungen aufgegriffen, jedoch noch nicht ausreichend ausgeschöpft. Insbesondere in Bezug auf den Stellenwert im europäischen Raum sowie im internationalen Vergleich.

Als SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V. plädieren wir für eine systematische Verankerung von SBL in den Rahmenplänen. Die Entwicklung eines eigenen Rahmenplans für den dritten Lernort könnte dazu beitragen, diesen systematisch in die Pflegeausbildung zu integrieren. Dies setzt eine enge Zusammenarbeit zwischen pädagogisch-didaktisch qualifizierten Lehrenden und Praxisanleitenden voraus – insbesondere bei der Konzeption exemplarischer Lernanlässe für den dritten Lernort. Eine exemplarische Beschreibung simulationsbasierter Lernszenarien, basierend auf internationalen Standards würde Bildungseinrichtungen konkrete Orientierung bieten, ohne deren pädagogische Gestaltungsfreiheit einzuschränken. Dies kann analog zur Neustrukturierung der Rahmenausbildungspläne geschehen, die durch verständliche Bündelung und praxisnahe Beispiele bereits erheblich an Anwendbarkeit gewonnen haben. Wir schlagen eine curriculare Integration vor, die sich an den Konstruktionsprinzipien der Fachkommission Pflegeberufe orientiert: Kompetenzorientierung, Pflegeprozessverantwortung, entwicklungslogische Strukturierung, Wissenschaftsprinzip sowie die Ausrichtung auf komplexe Pflegesituationen in allen Versorgungssettings. Des Weiteren möchten wir die Wichtigkeit der Anbahnung der interprofessionellen Zusammenarbeit betonen, die ebenfalls bei der Konstruktion berücksichtigt werden sollte (World Health Organization, 2021). SBL soll systematisch dazu beitragen, exemplarische, transferfähige Lern- und Lehrprozesse zu ermöglichen.

In unserer Netzwerkarbeit mit den Mitgliedern des Vereins stellen wir fest, dass Lern- und Prüfungsanlässe im SBL häufig erfahrungsbasiert statt strukturiert und evidencebasiert

entwickelt werden. Eine gezielte curriculare Einbindung kann hier Abhilfe schaffen und die Auswahl geeigneter Lerngegenstände erleichtern.

Wir sehen Weiterentwicklungsmöglichkeiten zur Stärkung von SBL in der Pflegeausbildung in folgenden Bereichen:

- Die Verankerung von SBL als dritten Lernort in den Rahmenplänen und Rahmenausbildungsplänen, mit klaren Zielsetzungen und einer gemeinsam abgestimmten Terminologie.
- Die Entwicklung eines eigenständigen Rahmenausbildungsplans für SBL, der verschiedene Simulationsmodalitäten und exemplarische Lernszenarien berücksichtigt.
- Eine wissenschaftliche Begleitung und Evaluation der Implementierung von SBL in die Pflegeausbildung.
- Die Prüfung der Möglichkeit, 10% der Praxisstunden durch qualitativ hochwertige simulationsbasierte Erfahrungen zu ersetzen.
- Die Prüfung der Integration von OSCE-Prüfungen (Objective Structured Clinical Examination) als erprobtes praktisches Prüfungsformat zur Kompetenzmessung.

Ungleichheiten im Zugang zu SBL und strategische Handlungsbedarfe in Deutschland

Eine zentrale Herausforderung sehen wir in der ungleichen Ressourcenausstattung für SBL zwischen Regionen, Trägern und Bildungseinrichtungen. Der Zugang zu simulationsbasiertem Lehren und Lernen ist derzeit sehr heterogen, was die Bildungsgerechtigkeit und eine bundesweite Qualitätssicherung erschweren. Zur Sicherstellung eines flächendeckenden, gleichwertigen Zugangs sind gezielte finanzielle Steuerungen auf institutioneller und politischer Ebene notwendig. Wir empfehlen, diesen Aspekt als wichtigen Impuls in die politischen Begleitprozesse bei der Weiterentwicklung der Rahmenpläne einzubringen, um die strukturellen Voraussetzungen für eine bundesweit einheitliche und nachhaltige Implementierung von SBL zu schaffen.

Rolle und Angebot des SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V. für die Fachkommission

Als aktives Netzwerk mit langjähriger Erfahrung im Bereich simulationsbasierten Lehrens und Lernens bieten wir der Fachkommission Pflegeberufe unsere Unterstützung an – etwa bei Fragen zur Entwicklung von Standards, wissenschaftlicher Begleitung und Modellprojekten.
Langfristig sehen wir einen offenen Austausch mit der Fachkommission Pflegeberufe als besonders wertvoll an. Vertiefend insbesondere zu den Fragen der Qualifikation von Lehrenden im Bereich SBL und zur Integration von Simulationsdidaktik in berufspädagogische Studiengänge. Mit unserer nationalen und internationalen Expertise sowie Vorarbeiten zu diesen Fragen stehen wir für gemeinsame Entwicklungen gerne zur Verfügung.

Fazit und Ausblick

Mit der generalistischen Pflegeausbildung hat Deutschland einen zukunftsfähigen Weg eingeschlagen. Um international anschlussfähig zu bleiben, ist aus Sicht des SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V. die systematische Verankerung simulationsbasierten Lehrens und

Lernens der nächste konsequente Entwicklungsschritt. SBL bereitet Pflegefachpersonen praxisnah, reflektiert und ethisch verantwortungsvoll auf (hoch)komplexe Berufssituationen vor, erfordert aber gezielte politische, gesetzliche und finanzielle Unterstützung.

Als SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V. möchten wir zur Stärkung einer evidencebasierten, modernen und kompetenzorientierten Ausbildung beitragen und sehen im Austausch mit der Fachkommission Pflegeberufe eine wertvolle Chance für gemeinsame Weiterentwicklung.

Vorstand und Beirat des Vorstandes Simulations-Netzwerk Ausbildung und Training für Gesundheitsfachberufe (SimNAT Gesundheitsfachberufe) e.V.

Münster, Juni 2025

Literaturverzeichnis

- Altmeppen, Sandra; Klaar, Ines (2016): „Und da liegt jetzt ein Mensch“- eine Studie zu Lerngegenständen am dritten Lernort. In: Brinker-Meyendriesch, Elfriede; Arens, Frank (Hrsg.): Diskurs Berufspädagogik Pflege und Gesundheit. Berlin: WVB Wissenschaftlicher Verlag, S. 260-282.
- Bensmann, K., & Schwermann, M. (2024). Leitlinie Simulation als Lehr-Lernmethode (2., überarb. Aufl.). SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V. https://www.simnat.de/download-file?file_code=695049fd75&file_id=519 [Stand: 03.06.2025]
- Bundesinstitut für Berufsbildung. (Hrsg.). (2020). Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG (2., überarb. Aufl.). https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/16560 [Stand: 15.05.2025]
- Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.). (2024). Rahmenausbildungspläne für die Pflegeberufe: 1. Aktualisierung (Schriften der Fachkommission nach § 53 PflBG). https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/20123 [Stand: 14.05.2025]
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) – Bundesverband e.V. (2025): Evaluation der generalistischen Pflegeausbildung. Positionspapier der Lenkungsgruppe Junge Pflege und des Bundesvorstands. https://www.dbfk.de/media/docs/newsroom/dbfk-positionen/Positionspapier_Evaluation-der-generalistischen-Pflegeausbildung_DBfK_Junge-Pflege.pdf [Stand: 04.06.2025]
- Diaz-Navarro, C., Armstrong, R., Charnetski, M., Freeman, K. J., Koh, S., Reedy, G., Smitten, J., Ingrassia, P. L., Matos, F. M., & Issenberg, B. (2024). Global consensus statement on simulation-based practice in healthcare. *Advances in simulation (London, England), 9*(1), 19. https://doi.org/10.1186/s41077-024-00288-1
- Hayden, J. K., Smiley, R. A., Alexander, M., Kardong-Edgren, S., & Jeffries, P. R. (2014). The NCSBN National Simulation Study: A longitudinal, randomized, controlled study replacing clinical hours with simulation in prelicensure nursing education [Supplement]. *Journal of Nursing Regulation, 5*(2 Suppl), S1–S64. https://doi.org/10.1016/S2155-8256(15)30062-4
- INACSL Standards Committee (2021). Healthcare Simulation Standards of Best Practice. International Nursing Association for Clinical Simulation and Learning. https://www.inacsl.org/healthcare-simulation-standards [Stand: 14.05.2025]
- World Health Organization. (2021). Global patient safety action plan 2021–2030: Towards eliminating avoidable harm in health care. https://www.who.int/publications/i/item/9789240032705 [Stand: 03.06.2025]

Autor:innenverzeichnis

1. Elvira Pippel, Beirätin des Vorstandes SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V.
2. Heike Wirth, Beirätin des Vorstandes SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V.
3. Johannes Haas, Beirat des Vorstandes SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V.
4. Meike Schwermann, 1. Vorsitzende SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V.
5. Tanja Baier, Schatzmeisterin SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V.

Ansprechpartner:innen

1. Elvira Pippel elvira.pippel@simnat.de
2. Heike Wirth heike.wirth@simnat.de
3. Johannes Haas johannes.haas@simnat.de

Das Simulations-Netzwerk Ausbildung und Training für Gesundheitsfachberufe (SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V.) vertritt die Interessen von Fachpersonen, Bildungseinrichtungen und Organisationen im Bereich des simulationsbasierten Lehrens und Lernens in den Gesundheitsfachberufen. Der Verein ist Ansprechpartner in allen Fragen zur Integration simulationsbasierter Bildungsformate in die Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in akademische Qualifizierungen der Gesundheitsberufe. Der Verein engagiert sich in fachlichen und pädagogisch-didaktischen Fragestellungen, in der Mitgestaltung bildungspolitischer Prozesse sowie in der wissenschaftlichen Fundierung und strategischen Weiterentwicklung simulationsbasierter Bildung. Der SimNAT Gesundheitsfachberufe e.V. fördert nationale und internationale Kooperation, fördert den Austausch aller Mitglieder im Netzwerk und arbeitet an Qualitätsstandards für das simulationsbasierte Lehren und Lernen als festen Bestandteil der beruflichen Bildung im Gesundheitswesen.

Postanschrift
Simulations-Netzwerk Ausbildung und Training für Gesundheitsfachberufe
(SimNAT Gesundheitsfachberufe) e.V.
z.H. Meike Schwermann (1. Vorsitzende)
FH Münster/FB Gesundheit
Zentrum für praktisches Lehren und Lernen (ZpLL)
Hüfferstr. 27
48149 Münster
E-Mail: info@simnat.de
Vorstand: Meike Schwermann, Alexander Rentrop
Amtsgericht: Ulm
Register-Nummer: VR 620735
Steuernummer bzw. Umsatz-Identifikationsnummer: DE 147353942
www.simnat.de